

In Geburtshausatmosphäre

Das Regionalspital Surselva in Ilanz hat gestern eine neue Gebärabteilung eröffnet. Schon heute werden die grosszügig gestalteten Räumlichkeiten in Betrieb genommen.

VON GIUSEP VENZIN

Am Donnerstag erblickten drei neue Ilanzbürger das Licht der Welt im Regionalspital Surselva in Ilanz. Insgesamt waren es dieses Jahr bereits 124. «In den letzten Jahren hat die Zahl der Geburten in unserem Spital zugenommen», sagte Regula Weidkuhn, die Pflegedienstleiterin des Regionalspitals, bei der Vorstellung der neuen Gebärabteilung. CEO Marcus Caduff hofft, dass mit der Inbetriebnahme der neuen Abteilung noch mehr Mütter für die Geburt ihrer Kinder das Regionalspital aufsuchen. Und die Hebamme Regula Utzinger machte Werbung in eigener Sache: «Die neue Gebärabteilung bietet Geburtshausatmosphäre». Im Frühherbst 2016 hatten die Bauarbeiten für den An- und Erweiterungsbau am Regionalspital Surselva begonnen. Zu der neuen Gebärabteilung wurde eine neue Einstellhalle für die Rettungsfahrzeuge gebaut. Die Gesamtkosten für den Erweiterungsbau belaufen sich auf gut vier Millionen Franken. Wie Caduff sagte, erfolgte die Finanzierung ausschliesslich über die Regionalspital Surselva AG - zum grössten Teil aus Eigenmitteln. «Für den Erweiterungsbau fliesen keine Mittel der öffentlichen Hand.»

Das Spitalgebäude des Regionalspitals Surselva wurde im Jahre 1983 in Betrieb



Die Hebammen Regula Utzinger und Corinne Defuns (von links) präsentieren die grosszügig gestalteten Zimmer gemeinsam mit Marcus Caduff. Foto Giuseppe Venzin

genommen. Nach Ansicht des CEO ist eine Anpassung der Infrastruktur an die neuen Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten, aber auch an die Bedürfnisse der modernen Arbeitsabläufe angebracht. Im Jahr 2015 erfolgte der Umbau der Patientenzimmer in der Abteilung

Medizin und im letzten Jahr in der Abteilung Chirurgie. Für den höheren Komfort wurden 1,8 Millionen Franken investiert.

Der nun eröffnete Erweiterungsbau bildet eine Fortsetzung der Infrastrukturanpassung. Die neue Gebärabteilung bildet das zentrale Element des Anbaus. Die Abteilung verfügt über zwei grosse

Gebärsäle, einer davon ist mit einer Gebärranne ausgestattet. Die neue Gebärabteilung verfügt zudem über ein Familienzimmer, das der jungen Familie den nötigen Raum gewährt. Hebamme Utzinger stellte fest, dass im Regionalspital mehr Mütter sich für eine natürliche Geburt ihrer Kinder entscheiden würden als im Durchschnitt der übrigen Schweizer Spitäler. «Dafür ist auch die familiäre Atmosphäre ausschlaggebend», nannte sie einen Grund. Das Regionalspital Surselva beschäftigt sieben Hebammen in 400 Stellenprozenten.

MRI für das Regionalspital

Neben der neuen Gebärabteilung bietet der Erweiterungsbau im Erdgeschoss Platz für die drei Rettungsfahrzeuge sowie das Rettungsmaterial. Im ersten Obergeschoss wird in den kommenden Monaten ein MRI eingebaut. Die Inbetriebnahme und somit die ersten MRI-Untersuchungen am Regionalspital sind für Dezember vorgesehen.

Caduff nannte den aufwendigen Rückbau der Betonstrukturen, die schlechte Zugänglichkeit und die grösstmögliche Reduktion von Lärm die Herausforderungen beim Erweiterungsbau. Nebst einer Hangsicherung mit Ankern mussten Micropfähle in der Baugrube eingebaut werden.